

2. Die gerichtliche und aussergerichtliche Vertretung des Vereines (§ 26 BGB) erfolgt durch den Präsidenten oder den Vizepräsidenten. Jeder ist allein vertretungsberechtigt.

Im Innenverhältnis zum Verein gilt, dass der Vizepräsident und der Schatzmeister nur im Falle der Verhinderung des Präsidenten zur Vertretung berechtigt sind.

3. Der Vorstand wird durch Beschluss der Mitgliederversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Er bleibt bis zur satzungsgemäßen Bestellung des nächsten Vorstandes im Amt. Mehrere Vorstandsämter können nicht in einer Person vereinigt werden.

4. Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Ablauf der Amtsperiode aus, ist vom Vereinsvorstand für den Rest der Amtszeit ein neues Vorstandsmitglied hinzuzuwählen.

5. Der Vorstand führt die einfachen Geschäfte der laufenden Verwaltung selbständig. Die Aufnahme von Krediten und außerordentlichen Belastungen bedarf der vorherigen Zustimmung der Mitgliederversammlung.

6. Eine Vorstandssitzung kann von jedem Vorstandsmitglied einberufen werden. Einer vorherigen Mitteilung des Beschlussesgegenstandes bedarf es nicht.

§ 9 Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung besteht aus ordentlichen und Ehrenmitgliedern.

2. In der Mitgliederversammlung hat jedes volljährige Mitglied - auch ein Ehrenmitglied - eine Stimme.

3. Die Mitgliederversammlung ist ausschließlich für folgende Angelegenheiten zuständig:

- a) Genehmigung des vom Vorstand aufgestellten Haushaltsplans für das nächste Geschäftsjahr; Entgegennahme des Jahresberichts des Vorstandes; Entlastung des Vorstandes.

b) Festsetzung der Höhe und Fälligkeit des Beitrages und der Aufnahmegebühr

c) Festsetzung der Kündigungszeit und -frist.

d) Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des für jeweils ein Jahr zu bestimmenden zweiköpfigen Kontrollrates.

e) Beschlussfassung über Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereins.

f) Beschlussfassung über die Beschwerde gegen die Ablehnung eines Aufnahmeantrages, sowie über die Berufung gegen einen Ausschließungsbeschluss des Vorstandes.

g) Ernennung von Ehrenmitgliedern.

In Angelegenheiten, die in den Zuständigkeitsbereich des Vorstandes fallen, kann die Mitgliederversammlung Empfehlungen an den Vorstand beschließen. Der Vorstand kann seinerseits in Angelegenheiten seines Zuständigkeitsbereichs die Meinung der Mitgliederversammlung einholen.

§ 10 Einberufung der Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr statt.

2. Eine ausserordentliche Mitgliederversammlung muss stattfinden, wenn dies von einem Viertel der Vereinsmitglieder schriftlich unter Angabe der Gründe und des Zwecks beim Vorstand beantragt wird

3. Die Einberufung zu allen Mitgliederversammlungen hat mindestens zwei Wochen vor dem Versammlungstermin durch den Vorstand zu erfolgen. Mit der schriftlichen Einberufung ist gleichzeitig die Tagesordnung bekannt zu geben, in der die zur Abstimmung gestellten Hauptanträge ihrem wesentlichen Inhalt nach zu bezeichnen sind.